

Betreff: Fahrgastzählung und Servicekonzept
Von: Ralf Gunkel <ralf.gunkel@t-online.de>
Datum: Sun, 15 Jan 2006 23:23:46 +0100
An: rmv-info@mobilberatung.rmv.de
CC: info@starkenbourg-pro-bahn.de, vcd.darmstadt-dieburg@gmx.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ihrerseits Fahrgastzählungen in den Januarwochen angekündigt wurden um das zu bestätigen was ihre Kundschaft täglich zu erdulden hat, möchte ich hiermit Zweifel an der Qualität der Zählung kundtun.

Am Freitag den 13.01.2005 hatte ich abermals das Vergnügen den bereits in Reinheim zu 100% belegten Zug um 5:50 ab Reinheim nach Frankfurt Hbf zu besteigen. Die mit mir ca. 30 Fahrgäste fanden natürlich keinen Sitzplatz mehr.

Im Führerstand befand sich neben dem Tf eine weitere Person die offenbar eine "Fahrgastzählung" vornahm. Da diese aber den Fahrgastwechsel nur über den Aussenmonitor beobachtete und ich bezweifle dass bei der doch recht zügigen Fahrweise in den Bahnhof ein Zählen der am Bahnsteig wartenden Kundschaft in der Anfahrt möglich ist.

Während der Fahrt fand keine Zählung im Fahrzeug statt. Spätestens ab Ober Ramstadt wäre dies ohnehin mangels Durchgangsmöglichkeit nicht möglich gewesen.

In der Pre-Vias-Zeit wurde bei den Zählungen sowohl der Fahrgastwechsel beobachtet als auch zwischen allen Haltestellen die Besetzung der Züge aufgenommen.

Dass dies dank des Triebwagenkonzept nicht mehr so einfach möglich ist steht ausser frage, aber trotzdem ist es möglich. z.B. durch Einsatz mehrerer Zähler.

Ich vermute dass hier nur das Bestätigt werden soll was der Auftraggeber bestätigt haben will.

Daher habe ich in dieser Mail auch die Fahrgastverbände Pro Bahn und VCD mit in CC gesetzt.

Es tut mir schrecklich leid, aber wenn ich sehe was ihr Verbund dem Kunden und damit auch mir zumutet platzt mit täglich der Kragen.

Dem Betreiber VIAS kann ich keine Vorwürfe machen. Er muss mit der Mangelwirtschaft leben die Sie Ihm via der Fa. Fahma zur Verfügung stellen.

Andererseits frage ich mich wo das im Vorfeld der Übernahme durch VIAS oftmals verkündete verbesserte Servicekonzept bleibt.

Ich habe bisher noch keine "Minibar" mit Kaffee, Brötchen und zeitung erlebt. Damit könnte man das Servicepersonal besser auslasten, denn nur zum "Ich wünsche ein schönes Wochenende" beim Aussteigen zu wünschen finde ich die Leute ein wenig unterfordert.

Natürlich funktioniert ein Boardcatering nur wenn man mit dem Caddy auch durch die Gänge kommt und hier sind Sie wieder dringendst gefordert.

Desweiteren vermisse ich die Ausstiegsseitenansage die zu DB Zeiten seitens des RMV gefordert waren.

Gleiches Recht für alle? Wohl kaum.

Im übrigen werde ich jedwede Korrespondenz mit Ihnen auf meiner Webseite unter www.ralf-gunkel.de/rmv dem geeigneten Interessenten zum Nachlesen zur Verfügung stellen. Dies Gilt auch für mein Fragenkatalog vom 13.01.2005.

Mit freundlichen Grüßen,

Ralf Gunkel